



## Mehr zu Franz Marc:

### Franz Marc Museum

Franz Marc Park 8-10  
82431 Kochel am See  
Tel.: 08851/92488-0  
Fax: 08851/92488-15  
info@franz-marc-museum.de  
www.franz-marc-museum.de



### Geöffnet:

Dienstag-Sonntag und an  
Feiertagen:  
April-Oktober 10-18 Uhr  
November-März 10-17 Uhr  
Geschlossen am 24. und 31. Dezember

### Erhältlich in der Tourist Info Kochel am See:

- Karte: Radwandern auf den Spuren des „Blauen Reiters“ mit Themenwegen und Radtouren in Kochel am See und Murnau .



- Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen für unsere Pauschalangebote „MuSeenTour“ und „Wandern auf den Spuren des Blauen Reiters“.

### Tourist Info Kochel am See

Bahnhofstr. 23  
82431 Kochel a. See  
Tel.: +49(0)8851-338  
Fax: +49(0)8851- 844  
info@kochel.de  
www.kochel.de



**Franz Marc entdecken  
Ein Kunstspaziergang  
durch Kochel am See**



**FRANZ  
MARC  
MUSEUM  
KUNST  
IM  
20. JH**



# Franz Marc entdecken—Ein Kunstspaziergang durch Kochel am See

## 1 Franz Marc, **Hocken im Schnee**, 1911

...Marc treibt die Vereinfachung des Motivs...bis zum Äußersten: Die verschneiten Heuhocken erscheinen wie riesige Bienen in Rot, Orange und Grün vor einem blaugrünen Winterhimmel.“

Zitat nach Cathrin Klingsöhr-Leroy in: *Franz Marc Museum, Cathrin Klingsöhr-Leroy (Hg.), München 2008*

In einer Kunst—Installation mit Lichtsegeln (ab 2009) wird die Abstraktion und Reduktion fortgesetzt.

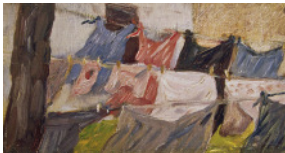


## 2 Franz Marc, **Flatternde Wäsche**, 1906

„Bereits ab Mai 1906, diesmal für einen bis Oktober ausgedehnten Sommeraufenthalt, zog Marc wieder nach Kochel hinaus...“

Hier entstand wohl auch das Bild „Flatternde Wäsche“, vor einem der typischen Bauernhäuser im Fischerviertel.

\* Zitat nach Annegret Hoberg in: *Franz Marc Museum. Kunst im 20. Jahrhundert, Cathrin Klingsöhr-Leroy (Hg.), Köln 2008*



## 3 Wassily Kandinsky, **Friedhof von Kochel**, 1909

Auf Kandinskys Bild „Friedhof von Kochel“ ist im Hintergrund den „Reiserhof“, ein typischer oberbayerischer Bauernhof des Kocheler Fischerviertels zu entdecken, der noch heute zu bewundern ist.

Auch sein Werk „Friedhof und Pfarrhaus in Kochel“ und Gabriele Münters „Grabkreuze“ entstanden im gleichen Jahr.



## 4 Grab von Franz Marc und Maria Marc auf dem Friedhof in Kochel am See

Franz Marc verbrachte von Kindheit an viel Zeit in seinem „Blauen Land“, am Kochelsee und auf der Staffalalm. Seine Biografie ist auf einer Tafel am Grab (an der Südmauer des Kocheler Friedhofes gelegen) zu finden.



## 5 Franz Marc, **Heuhocken**, 1910

Das Bildmotiv der Heuhocken oder „Strahdrischen“ zieht sich wie ein roter Faden über mehrere Jahre durch die Werke von Franz Marc. Seine Entwicklung vom naturalistischen Malstil zu einer expressionistischen Ausdrucksweise und weiter zur Abstraktion kann der Betrachter an diesen Bildern deutlich nachempfinden.

Vom Standort aus hat der Betrachter die „Strahdrischen“ im Blick, die gegenüber an der Schlehdorfer Straße aufgebaut sind.



## 6 Franz Marc, **Kinder im Boot**, 1903

Beeindruckt von den Werken der französischen Impressionisten, die Franz Marc während seiner Frankreich Reise 1903 kennen lernte, entstand diese Ölskizze in der Bretagne.

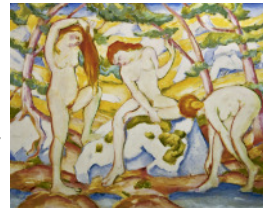
„Eine riesige Collection von Impressionisten (Manet, Renoir, Monet, Pissarro, Boudin) - für mich entscheidend. Papa soll nicht erschrecken: wenn er jung wäre, würde es ihm wie mir ergehen; es gibt keine Gefahr bei dieser Art zu sehen und zu malen; ich sehe darin, im Gegenteil, das einzige Heil für uns junge Künstler“

Brief von Franz Marc an seine Mutter, Sophie Marc, aus Paris, 1903. Zitat nach: Franz Marc, Schriften. Klaus Lankheit (Hg.) Köln 1978



## 7 Franz Marc **Badende Frauen - Akt**, 1910

Marc 1910: „Ich suche einen guten, reinen und lichten Stil, in dem wenigstens ein Teil dessen, was wir moderne Maler zu sagen haben werden, restlos aufgehen kann. Ich suche mein Empfinden für den organischen *Rhythmus* aller Dinge zu steigern, suche mich pantheistisch einzufühlen in das Zittern und Rinnen des Blutes in der Natur, in den Bäumen, in den Tieren, in der Luft (...); das zum Bild zu machen, mit neuen Bewegungen und mit Farben, die unseres alten Staffeleibildes spotten(...).“  
Brief von Franz Marc an Reinhard Piper, 1910.  
Zitat nach Franz Marc, Briefe, Schriften und Aufzeichnungen. Günter Meißner (Hg.) Leipzig / Weimar 1989



## 8

### Franz Marc **Zwei Frauen am Berg**, 1906

„Der Sommer des Jahres 1906 war ganz von der Arbeit an dem lebensgroßen, vom Künstler später zerstörten Bild *Zwei Frauen* bestimmt...“

Zitat nach Andreas Strobl in: *Franz Marc Museum. Kochel am See, Franz Marc Stiftung Kochel am See (Hg.), München 2003*

„Die frühen Ölskizzen von Franz Marc beeindruckten in vielerlei Hinsicht. Noch spürbar beeinflusst von der impressionistischen Malerei, umreißt der Künstler auf kleinstem Format mit kraftvoll grobem Pinselduktus flüchtig sein Sujet und steigert es in der ihm eigentümlichen Weise zu ungeahnter Ausdruckskraft.“



## 9 Franz Marc, **Pferdekopf**, 1906

Im Haus des Wagnermeisters Anton Heinitz (heute „Haberfellner“) logierte Franz Marc im Sommer 1906 mit Maria Franck und Marie Schnür. Schräg gegenüber befand sich das Gasthaus Stöger (heute Hotel Waltraud) mit Metzgerei, wo Franz Marc tieranatomische Studien zeichnete.

